

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

GESCHÄFTSBERICHT



2018

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 18. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen des Deutsche Rück Konzerns. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 75 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf, 25 Prozent hält die VHV Holding AG in Hannover. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

Kennzahlen der DR Swiss

in Tsd. CHF	2018	2017	Veränderung in %
Gebuchte Prämien – brutto	291.594	265.993	+ 9,6
Verdiente Prämien – netto	285.361	265.557	+ 7,5
Kapitalanlageergebnis – netto	5.885	26.757	– 78,0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5.381	5.112	+ 5,3
Ergebnis nach Steuern	6.397	34	
Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel	849.715	810.857	+ 4,8
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung	625.103	602.854	+ 3,7
Eigenkapital	185.606	179.209	+ 3,6
Schadensatz in % der verdienten Prämien – netto	67,6	77,4	– 12,7
Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen in % der verdienten Prämien – netto	1,89	1,93	– 2,1
Kopfzahl Mitarbeitende	15	15	

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung...	6
Unsere Philosophie	11
Organisation der DR Swiss.....	12
Lagebericht.....	13
Allgemeiner Geschäftsverlauf	13
Vermögenslage	14
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.....	15
Rating: A+	15
Nachtragsbericht	15
Risikobeurteilung	15
Chancenbericht.....	19
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019.....	19
Mehrjahresübersichten	21
Bilanz per 31. Dezember 2018.....	26
Erfolgsrechnung.....	28
Mittelflussrechnung	30
Anhang	31
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	31
Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung	32
Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen	34
Gewinnverwendungsvorschlag	37
Bericht der Revisionsstelle.....	38
Impressum	40

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
GESCHÄTZTE GESCHÄFTSPARTNER,**

in einem wettbewerbsorientierten Rückversicherungsumfeld blickt die DR Swiss auf ein positives versicherungstechnisches Ergebnis zurück. Die ungünstige Entwicklung auf den Kapitalmärkten belastete jedoch den Ertrag unserer Kapitalanlagen. In der Summe ergab sich trotzdem ein erfreuliches Jahresergebnis von 6,4 Mio. CHF.

Die Bruttoprämien verzeichneten im Jahr 2018 einen Zuwachs um 9,6 % auf 291,6 Mio. CHF gegenüber 266,0 Mio. CHF im Vorjahr. In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, wären die Prämien um 6,1 % gewachsen.

Der Schadenaufwand belief sich brutto wie netto auf 192,8 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr. Nach dem Wegfall von Sondereffekten reduzierte sich die Schadenquote auf 67,6 % (Vorjahr 77,4 %) der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Die bezahlten Schäden betragen 159,0 Mio. CHF und lagen damit um 9,8 % über dem Vorjahresniveau.



Frank Schaar

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) erhöhten sich brutto und netto um 4,9 % auf 86,1 Mio. CHF. Die Kostenquote reduzierte sich von 30,9 % im Vorjahr auf 30,2 %. Die bezahlten Provisionen und Gewinnanteile stiegen um 8,1 % auf 83,0 Mio. CHF.

Die eigenen Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr von 5,1 Mio. CHF auf 5,3 Mio. CHF. Der Kostensatz im Verhältnis zu den Bruttoprämien blieb mit 1,9 % auf Vorjahresniveau. Mit einem versicherungstechnischen Gewinn (inklusive eigener Verwaltungskosten) von 1,1 Mio. CHF wurde eine erfreuliche Ergebnissteigerung erzielt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhten sich per 31. Dezember 2018 auf insgesamt 625,1 Mio. CHF (Vorjahr 602,9 Mio. CHF), was einer Steigerung um 3,7 % entspricht. In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, wären die technischen Rückstellungen um 7,4 % gewachsen. Die Differenz ist insbesondere dadurch begründet, dass der Euro zum Bilanzstichtag gegenüber dem Schweizer Franken um 3,7 % nachgab.

Der Anlagebestand erhöhte sich von 791,5 Mio. CHF auf 808,5 Mio. CHF. Zusätzlich erhöhte sich die Liquidität um 21,8 Mio. CHF auf 41,2 Mio. CHF. Die Bestände an Direktanlagen von festverzinslichen Wertpapieren haben wir ausgebaut, dagegen aber die Anlagen in Fonds mit erhöhten Kreditrisiken reduziert. Der Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapiere stieg von 625,8 Mio. CHF auf 665,4 Mio. CHF. Ebenfalls erheblich abgebaut wurden Aktienfonds, die um 28,5 Mio. CHF auf 39,1 Mio. CHF sanken. Die Position Immobilien CHF wurde ebenfalls reduziert. Planmässig ausgebaut wurden die Engagements in Immobilien in Fremdwährungen und Private Equity.



Friedrich Schubring-Giese

Die Schwankungsrückstellung für Kapitalanlagen wurde von 8,1 Mio. CHF im Vorjahr auf 4,8 Mio. CHF reduziert.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 5,9 Mio. CHF erheblich unter dem Vorjahreswert von 26,8 Mio. CHF.

Das Jahresergebnis nach Steuern im Jahr 2018 von 6,4 Mio. CHF ist gegenüber einem Vorjahresergebnis von 34 Tsd. CHF deutlich angestiegen. Dies ermöglicht eine angemessene Dividendenausschüttung.

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Finanzstärkerating mit stabilem Ausblick für die Deutsche Rück – und damit auch für die DR Swiss – im Jahr 2018 erneut bestätigt. Nach Standard & Poor's verfügt die Deutsche Rück Gruppe über eine nachhaltige, sehr starke Kapitalausstattung, die durch eine konservative Reservierungsstrategie unterstützt wird. Vor diesem Hintergrund geht die Ratingagentur von einem anhaltend positiven Geschäftsverlauf aus.

Ausblick 2019

Für das laufende Jahr rechnen wir mit einem gegenüber dem Vorjahr stabilen Bruttoprämienvolumen in Originalwährung. Trotz eines nach wie vor anhaltenden Konkurrenzkampfs im Rückversicherungsmarkt werden wir den grössten Teil unserer Beteiligungen halten können. Wegfallendes Geschäft kann teilweise durch Neuverträge oder Anteilserhöhungen kompensiert werden. Die Bestätigung unseres S&P-Ratings von A+, verbunden mit einem stabilen Outlook, unterstützt uns dabei. Bei Ausbleiben von weiteren Sondereffekten erwarten wir für unser Portefeuille ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis.

Zur Stärkung unserer Organisation hat der Verwaltungsrat mit Herrn Achim Bosch ein zweites Geschäftsleitungsmitglied per 01.01.2019 bestellt.

Die Erholung der Weltwirtschaft dürfte sich im Jahr 2019, wenn auch abgeschwächt, fortsetzen. Während für die USA, China und die aufstrebenden Märkte Asiens ein solides Wachstum zu erwarten ist, dürfte Europa diesbezüglich etwas hinterherlaufen. Wir befinden uns eher am Ende des Aufschwungs.

In Europa steht weiterhin das Thema Brexit weit oben auf der Agenda. Die wirtschaftliche Lage Italiens scheint sich kontinuierlich zu verschlechtern und dadurch die ganze Eurozone zu belasten. Aber auch der Ausgang des Handelsstreits zwischen den USA und China könnte die Börsen erheblich beeinflussen und die Volatilität vergrößern.

Dass die Volatilität sehr schnell an die Kapitalmärkte zurückkehren kann, haben wir im Dezember 2018 schmerzhaft erfahren. Auch dieses Jahr könnten die Kursausschläge kräftiger sein als in der Tiefvola-Phase der letzten Jahre. In der Kapitalanlage gehen wir von einem normalen, in der Tendenz aber sinkenden Ertrag aus.

Insgesamt rechnen wir wieder mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich immer wieder den laufend ändernden Marktsituationen im Versicherungs- und Kapitalmarkt stellen und mit grossem Fachwissen und Engagement zur prosperierenden Entwicklung der DR Swiss beigetragen haben.

Auch dieses Jahr gilt unser besonderer Dank unseren Kunden und Aktionären für das Vertrauen, das sie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserem Unternehmen entgegenbringen. Wir fühlen uns darin bestärkt, mit viel Engagement, Know-how und dem gewohnt guten Service unsere langjährigen Geschäftspartnerschaften weiter auszubauen.



Friedrich Schubring-Giese
Präsident des Verwaltungsrats



Frank Schaar
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Unsere Philosophie

KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor’s, stabile Eigentümerstruktur)

KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
- Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
- Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern

Organisation der DR Swiss

VERWALTUNGSRAT

Friedrich Schubring-Giese, Präsident
(seit 11. April 2018)

Peter Rainer, Vizepräsident
(seit 11. April 2018)

Dr. Arno Junke, Präsident
(bis 11. April 2018)

Dr. Frank Walthes, Vizepräsident
(bis 11. April 2018)

Dr. Andreas Jahn
(seit 11. April 2018)

Frank Schaar, Delegierter
(bis 26. Juni 2018)

Hugo Singer
(bis 28. Juni 2018)

Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

AKTIONÄRE

75 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf
25 % VHV Holding AG, Hannover

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

RATING

A+, Standard & Poor's

GESCHÄFTSLEITUNG

Frank Schaar (Vorsitzender)
Achim Bosch (ab 01. Januar 2019)

DIREKTION

Andreas Aemisegger

Pietro Lodigiani

Heinz Lussi

Peter Lusti

Urs Meier

Juan Serra

Lagebericht

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die Bruttoprämien verzeichneten im Jahr 2018 einen Zuwachs um 9,6 % auf 291,6 Mio. CHF gegenüber 266,0 Mio. CHF im Vorjahr.

In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, wären die Prämien um 6,1 % gewachsen. Im Vergleich zum Schweizer Franken stieg der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Eine gegenläufige Entwicklung machte der Umrechnungskurs, der für die Berechnung der Rückstellungen verwendet wird, da der Euro zum Bilanzstichtag gegenüber dem Schweizer Franken nachgab.

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung stiegen um 7,5 % auf 285,4 Mio. CHF gegenüber 265,6 Mio. CHF im Vorjahr. Der im Vergleich zu den Bruttoprämien geringere prozentuale Zuwachs ist auf eine Erhöhung der Prämienreserven zurückzuführen.

Der Schadenaufwand belief sich brutto und netto auf 192,8 Mio. CHF. Dies entspricht einer Abnahme um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr. Nach dem Wegfall von Sondereffekten reduzierte sich die Schadenquote auf 67,6 % (Vorjahr 77,4 %) der verdienten Prämien für eigene Rechnung.

Die bezahlten Schäden betrugen 159,0 Mio. CHF und lagen damit um 9,8 % über dem Vorjahresniveau.

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) erhöhten sich brutto und netto um 4,9 % auf 86,1 Mio. CHF. Die Kostenquote reduzierte sich auf 30,2 % (Vorjahr 30,9 %). Die bezahlten externen Kosten (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilsrückstellungen) stiegen um 8,1 % auf 83,0 Mio. CHF.

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2018 beträgt 5,4 Mio. CHF und liegt um 5,3 % über den Vorjahreskosten. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 4,0 Mio. CHF.

Mit einem technischen Gewinn von netto 6,5 Mio. CHF oder 2,3 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung wurde eine deutliche Ergebnissteigerung erzielt. Im Vorjahr war – bedingt durch Sondereffekte („Ogden-Effekt“ und Industrie-Strafrechtsschutzversicherung) – ein technischer Verlust von 22,1 Mio. CHF oder 8,3 % ausgewiesen worden.

Das vergangene Geschäftsjahr war von grossen Herausforderungen der Weltpolitik geprägt. Der parallele Aufschwung aller bedeutenden Wirtschaftsräume flachte ab. Die Strafzölle der USA gegenüber China haben die Abschwächung der Weltwirtschaft verstärkt. Schonungslos wurden die strukturellen Probleme von hoch verschuldeten Ländern wie Argentinien, Venezuela oder der Türkei offengelegt. Die unkoordinierten Austrittsverhandlungen Grossbritanniens aus der EU, die Budgetverhandlungen Italiens mit der EU oder die Zinserhöhungen in den USA brachten die Volatilität wieder an die Finanzmärkte zurück. Weitere Themen, die die Märkte vermehrt beeinflussten, waren zum Beispiel die steigenden Ungleichgewichte innerhalb des Eurosystems, die weltweit stetig zunehmende

Verschuldung der Staaten und Unternehmen oder auch die Tendenz, vermehrt populistische Parteien zu wählen.

Die gute Verfassung der US-amerikanischen Wirtschaft veranlasste die US-Notenbank, die Zinsen im abgelaufenen Jahr in vier weiteren Schritten auf 2,25 % bis 2,5 % zu erhöhen. Die EZB hat nun ebenfalls das Ende der ultralockeren Geldpolitik beschlossen und den Aufkauf von Anleihen zum Jahresende eingestellt. Ein erster Zinsschritt seitens der EZB ist wohl frühestens im zweiten Halbjahr 2019 zu erwarten. Während der Drei-Monats-Satz des Euro im Jahresverlauf weiter in negativem Territorium verharrte, stieg das USD-Pendant um gut 1 % auf 2,8 %. Die 10-Jahres-Swap-Sätze des Euro lagen am Jahresende etwa 10 Basispunkte tiefer, die USD-Sätze um rund 30 Basispunkte höher als am Jahresanfang.

Die Kurse von Aktien aus Europa und den Emerging Markets begannen bereits ab Mitte des Jahres zu bröckeln. Dagegen hielten sich die Titel von amerikanischen und japanischen Gesellschaften bis Ende November einigermaßen stabil. Im Dezember aber brachen diese dann dafür umso heftiger ein.

Der Preis für Rohöl legte bis Anfang Oktober kontinuierlich auf über 85 USD pro Fass der Sorte Brent zu. Mit den aufkeimenden Ängsten bezüglich der künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft sackte der Ölpreis bis auf 50 USD je Barrel ab. Die Kerninflation blieb auch 2018 moderat. Die Kreditspreads weiteten sich aufgrund der kontinuierlichen Ausweitung der Verschuldung der meisten Emittenten sowie der sich eintrübenden Wirtschaftsaussichten erheblich aus. Anleihen von High-Yield-Schuldnern litten besonders. Ende 2018 stieg die durchschnittliche Verzinsung solcher USD-Anleihen auf über 8 %. Nur dank dem Kaufprogramm der EZB blieben die EUR-Kreditspreads von Anleihen mit Ratings von AAA und AA einigermaßen stabil. Der US-Dollar wertete gegenüber dem Schweizer Franken um knapp 1 % auf, der Euro dagegen verlor fast 4 %.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 5,9 Mio. CHF deutlich unter dem Vorjahreswert von 26,9 Mio. CHF. Bei nochmals geringeren laufenden Erträgen, vor allem bedingt durch das tiefe Zinsniveau, lag auch das Ergebnis unserer Mark-to-Market-Anlagen substanziell unter dem Ergebnis des Vorjahres. Ungünstig entwickelten sich neben den Fondseingagements im Bereich Immobilien CHF und Obligationen vor allem die Aktienbestände. Das sich im Aufbau befindende Portfolio von Private-Equity-Anlagen belastete das Ergebnis im erwarteten Umfang.

Das Jahresergebnis nach Steuern im Jahr 2018 von 6,4 Mio. CHF ist gegenüber einem Vorjahresergebnis von 34 Tsd. CHF deutlich angestiegen. Dies ermöglicht eine angemessene Dividendenausschüttung.

VERMÖGENSLAGE

Getrieben durch einen hohen Mittelzufluss aus der Versicherungstechnik, nahm der Wert der Anlagen im Jahresverlauf – zu Buchwerten – um rund 17,0 Mio. CHF auf 808,5 Mio. CHF zu. Zusätzlich erhöhten wir die Liquidität um 21,8 Mio. CHF. Die Bestände an Direktanlagen von festverzinslichen Wertpapieren haben wir ausgebaut, dagegen aber die Anlagen in Fonds mit erhöhten Kreditrisiken reduziert.

Ebenfalls erheblich abgebaut haben wir die Positionen Aktien und Immobilien CHF. Planmässig ausgebaut haben wir die Engagements in Immobilien in Fremdwährungen und Private Equity.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2018 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 12,9 Mitarbeiterkapazitäten.

RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Finanzstärkerating mit stabilem Ausblick für die Deutsche Rück – und damit auch für die DR Swiss – im Jahr 2018 erneut bestätigt. Nach Standard & Poor's verfügt die Deutsche Rück Gruppe über eine nachhaltige, sehr starke Kapitalausstattung, die durch eine konservative Reservierungsstrategie unterstützt wird. Vor diesem Hintergrund geht die Ratingagentur von einem anhaltend positiven Geschäftsverlauf aus.

NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind in die Umsetzung im Rahmen der regelmässigen Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse

gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Grossschäden über der Meldegrenze zusammengefasst und im Quartalsbericht an den Verwaltungsrat kommentiert.

Kapitalanlagestrategie

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

Wesentliche Risiken

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

1. Risiken der Rückversicherung

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexposition in diesem Bericht wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

Instrumente der Risikolimitierung

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limiten: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungs-

höchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch das Aktuariat mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

2. Anlage- und Kreditrisiken

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

Marktpreisrisiken: Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

Kredit- und Bonitätsrisiken: Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

Liquiditätsrisiken: Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies aufgrund von Preisabschlägen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

Währungsrisiken: Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht, und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanager arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteter Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken

Bei den festverzinslichen Anlagen werden eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen – zum Beispiel anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen – sowie eine eigene ergänzende Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB–“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittent, die wir laufend überwachen und anpassen.

Liquiditätsplanung

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

Anlagepolitik

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden kongruent auf der Aktivseite angelegt.

3. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken

Die operationellen Risiken werden über ein internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeiter gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen im Deutsche Rück Konzern sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Zudem beeinträchtigen unzureichende Originalprämien im europäischen Sachversicherungsgeschäft die Ertragsmöglichkeiten unseres proportionalen Rückversicherungsgeschäfts.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

Die Erholung der Weltwirtschaft dürfte sich im Jahr 2019, wenn auch abgeschwächt, fortsetzen. Während für die USA, China und die aufstrebenden Märkte Asiens ein solides Wachstum zu erwarten ist, dürfte Europa diesbezüglich etwas hinterherhinken. Wir befinden uns eher am Ende des Aufschwungs. Die Arbeitslosenraten sind niedrig und die Produktionsanlagen sehr gut ausgelastet. Die gestiegenen US-Zinsen und langsam auslaufenden Steuerimpulse dürften die Wirtschaft nun etwas abkühlen. Dennoch bleibt der US-Konsument eine verlässliche Stütze für das Wachstum.

In Europa steht weiterhin das Thema Brexit weit oben auf der Agenda. Die wirtschaftliche Lage Italiens scheint sich kontinuierlich zu verschlechtern und dadurch die ganze Eurozone zu belasten. Aber auch der Ausgang des Handelsstreits zwischen den USA und China könnte die Börsen erheblich beeinflussen und die Volatilität vergrößern.

Das monetäre Umfeld bleibt weiterhin expansiv. Obwohl die FED inzwischen begonnen hat, die Bilanzsumme zu reduzieren, und die EZB die Aufkäufe von Anleihen zum Jahresende 2018 gestoppt hat, bleiben die Zinsen nach wie vor extrem niedrig. In den USA sind zwei weitere Zinsschritte von jeweils 25 Basispunkten durchaus möglich. Die EZB dürfte frühestens gegen Jahresende erstmals an der Zinsschraube drehen.

Dass die Volatilität sehr schnell an die Kapitalmärkte zurückkehren kann, haben wir im Dezember 2018 schmerzhaft erfahren. So verlor zum Beispiel der Dow Jones an sechs Handelstagen jeweils mehr als 2 % an Wert, legte dafür aber auch an einem Tag mehr als 1.000 Punkte oder 5 % zu. Auch dieses Jahr könnten die Kursausschläge kräftiger sein als in der Tiefvola-Phase der letzten Jahre.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verzeichnet die DR Swiss keine grösseren Belastungen aus Grossschäden. Das übernommene Sachversicherungsportefeuille unserer Zedenten bleibt allerdings den Gefahren aus Elementarereignissen in besonderem Masse ausgesetzt. Unsere auf solche Schadenereignisse ausgerichtete, konservative Zeichnungspolitik führt dazu, dass wir das Ergebnis für eigene Rechnung gut einschätzen können. Vorbehaltlich eines Schadenverlaufs im Rahmen unserer Erwartungswerte und

Grossschadenbudgets rechnen wir weiterhin mit einem ausgeglichenen Ergebnis im versicherungstechnischen Geschäft. In der Kapitalanlage gehen wir von einem normalen, in der Tendenz aber sinkenden Ertrag aus.

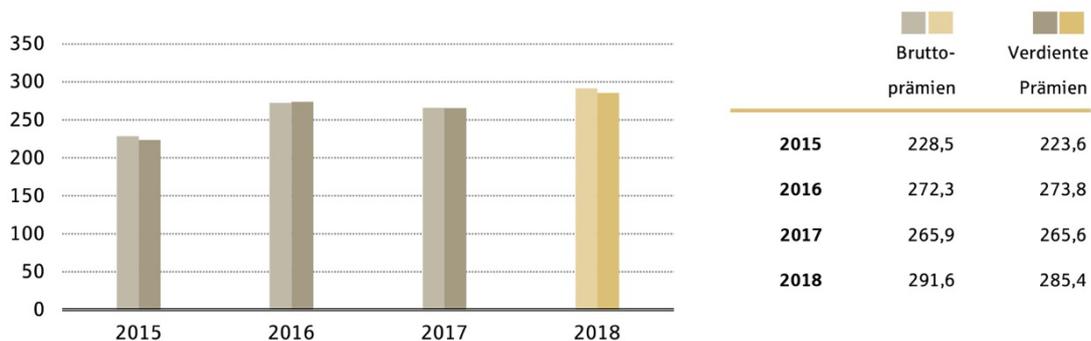
Insgesamt rechnen wir wieder mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Vor dem Hintergrund einer weiterhin ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegen die getroffenen Annahmen jedoch einer damit verbundenen Unsicherheit.

Mehrjahresübersichten

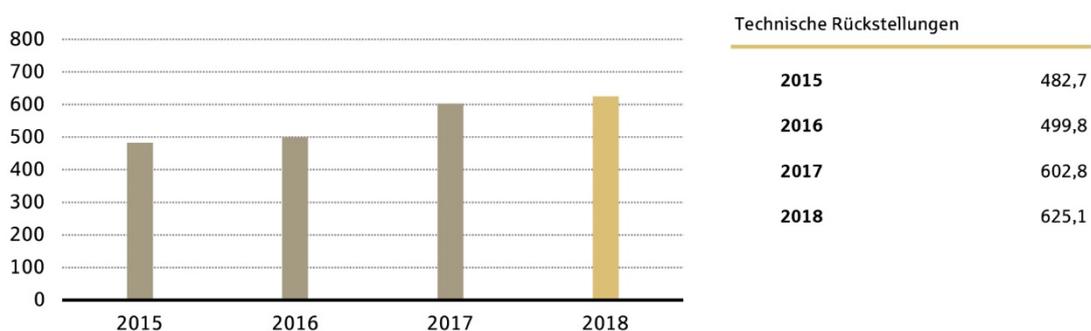
PRÄMIEN

in Mio. CHF



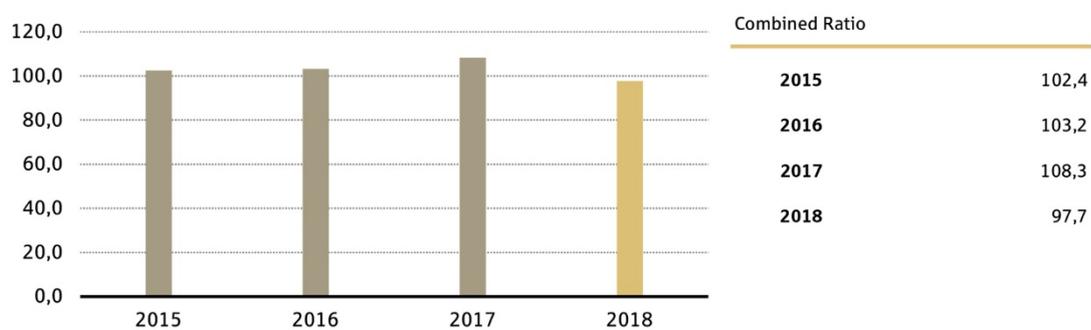
TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF

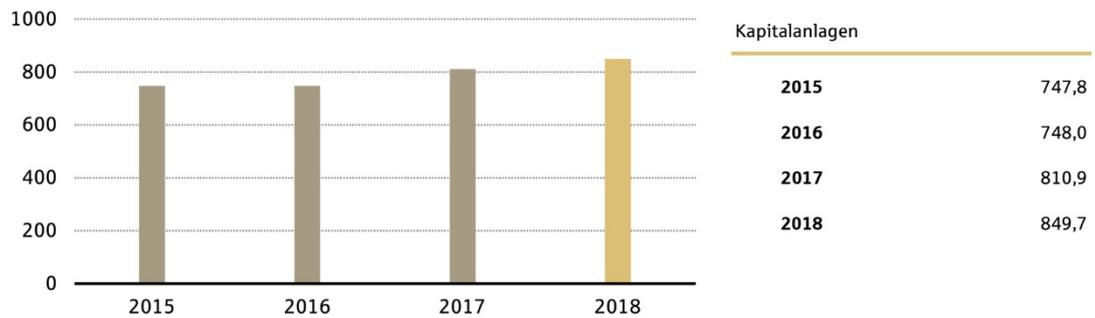


COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN)

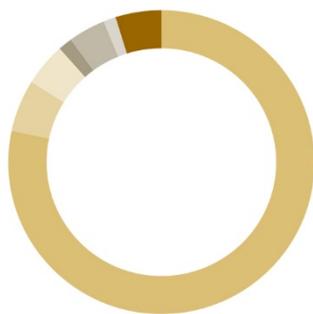
in %, ohne eigene Verwaltungskosten



KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL in Mio. CHF



KAPITALANLAGE PER 31. DEZEMBER 2018 in %

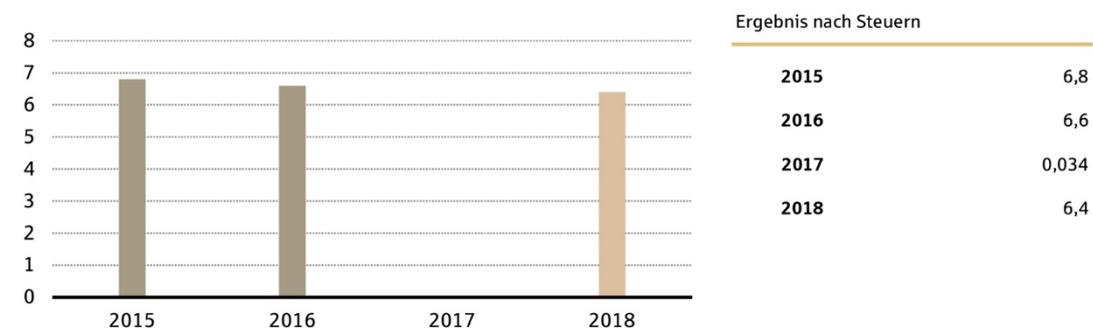


Struktur der Kapitalanlage

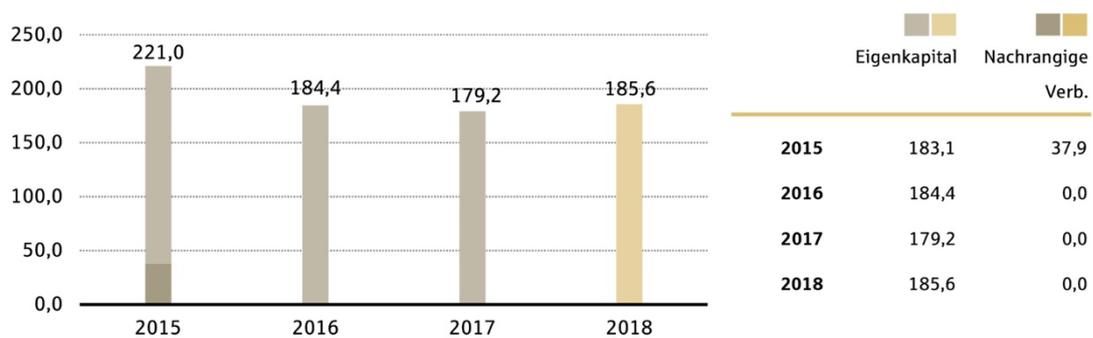
- 78,3 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 5,5 % Indirekte Immobilienanlagen
- 4,6 % Aktien Fonds
- 1,5 % Rohstoff Fonds
- 3,9 % Infrastruktur Energie Fonds
- 1,3 % Private Equity
- 4,8 % Flüssige Mittel

ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. CHF

**EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN**

in Mio. CHF



Jahresabschluss

26	Bilanz per 31. Dezember 2018
28	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
30	Mittelflussrechnung
31	Anhang
37	Gewinnverwendungsvorschlag
38	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz per 31. Dezember 2018

AKTIVEN		
in Tsd. CHF	2018	2017
Kapitalanlagen	808.531	791.491
Festverzinsliche Wertpapiere	665.418	625.813
Übrige Kapitalanlagen	143.113	165.678
Indirekte Immobilienanlagen	46.873	48.614
Aktien Fonds	39.136	67.619
Rohstoff Fonds	12.508	13.068
Infrastruktur Energie Fonds	33.490	32.409
Private Equity	11.106	3.968
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	48.661	49.492
Flüssige Mittel	41.184	19.366
Sachanlagen	371	352
Immaterielle Vermögenswerte	13	14
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.628	9.300
Forderungen gegenüber Aktionären	62	0
Forderungen gegenüber Dritten	12.566	9.300
Übrige Forderungen	1.441	744
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5.451	6.483
Total AKTIVEN	918.280	877.242

PASSIVEN		
in Tsd. CHF	2018	2017
Versicherungstechnische Rückstellungen	625.103	602.854
Prämienüberträge für eigene Rechnung	14.540	8.757
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	562.014	547.673
Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	48.549	46.424
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.800	8.700
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	4.800	8.100
Rückstellung für Währungsschwankungen	0	600
Verzinsliche Verbindlichkeiten	33.807	35.106
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	68.256	50.953
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	8.340	7.184
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	59.916	43.769
Sonstige Passiven	106	88
Passive Rechnungsabgrenzungen	602	332
Total Fremdkapital	732.674	698.033
Aktienkapital	150.000	150.000
Gesetzliche Kapitalreserven	9.177	9.177
Gesetzliche Gewinnreserven	18.638	18.631
Freiwillige Gewinnreserven	1.223	1.223
Gewinnvortrag aus Vorjahr	171	144
Jahresergebnis	6.397	34
Total Eigenkapital	185.606	179.209
Total PASSIVEN	918.280	877.242

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2018	2017
Bruttoprämien	291.594	265.993
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-55	-44
Prämien für eigene Rechnung	291.539	265.949
Veränderung der Prämienüberträge	-6.178	-392
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	285.361	265.557
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	41	64
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	285.402	265.621
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-158.990	-144.745
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-33.821	-60.866
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-192.811	-205.611
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-5.236	-4.983
Abschreibungen auf Sachanlagen	-145	-129
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-5.381	-5.112
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-83.015	-76.818
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-3.047	-5.219
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-86.062	-82.037
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-284.254	-292.760
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	1.148	-27.139

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2018	2017
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	1.148	-27.139
Laufende Erträge	16.025	14.370
Kursgewinne auf Kapitalanlagen	10.732	21.850
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	205	173
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	10.527	21.677
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	306	312
Erträge auf Kapitalanlagen	27.063	36.532
Verwaltung von Kapitalanlagen	-469	-415
Kursverluste auf Kapitalanlagen	-23.797	-9.204
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-3.447	-41
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-20.350	-9.163
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-212	-156
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	3.300	0
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-21.178	-9.775
Kapitalanlageergebnis	5.885	26.757
Übrige Aktivzinsen	107	94
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	461	639
Sonstige finanzielle Erträge	568	733
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0	0
Gewinn/Verlust vor Steuern	7.601	351
Direkte Steuern	-1.204	-317
Gewinn/Verlust	6.397	34

Mittelflussrechnung

MITTELFLUSSRECHNUNG		
in Tsd. CHF	2018	2017
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	6.397	34
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	6.177	392
Veränderung Schadenrückstellungen	33.821	60.866
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	3.047	5.219
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	-3.300	0
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	-600	100
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.568	-316
Abschreibungen	145	129
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-1.038	1.000
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	16.496	-70.978
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	9.419	-11.272
Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	73.132	-14.826
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)		
Festverzinsliche Wertpapiere	-59.412	9.527
Indirekte Immobilienanlagen	-3.613	-8.235
Aktien Fonds	21.250	-3.572
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-1.928	-4.040
Private Equity	-7.528	-1.561
Festgelder	79	0
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-162	-244
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-51.314	-8.125
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	0	31.969
Dividendenzahlung	0	-5.250
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	26.719
Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse	21.818	3.768
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	19.366	15.598
Flüssige Mittel am Ende der Periode	41.184	19.366
Mittelzufluss/-abfluss	21.818	3.768

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2018 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Direktanlagen im Bereich Obligationen werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Fonds (Obligationen, Indirekte Immobilien, Aktien und Rohstoffe) werden zum Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Eine Ausnahme bilden dabei die Immobilienfonds in Fremdwährungen, Infrastruktur Energie Fonds und Private Equity, die zu Niedrigstwert bilanziert sind.

Immaterielle und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht,

Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2018	31.12.2017
EUR/CHF	1,12690	1,17020
USD/CHF	0,98419	0,97574
GBP/CHF	1,25977	1,31894

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2018	31.12.2017
EUR/CHF	1,15500	1,11170
USD/CHF	0,97798	0,98407
GBP/CHF	1,30551	1,26809

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

NETTOAUFLÖSUNG AKTIENRECHTLICHER STILLER RESERVEN	2018	2017
in Tsd. CHF		
Nettoauflösung stiller Reserven	3.300	0

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 33,8 Mio. CHF (30,0 Mio. €) betreffen ein kurzfristiges Darlehen gegenüber Aktionären mit einer Laufzeit unter einem Jahr.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Bilanzergebnis	Total
in Tsd. CHF						
Per 31.12.2016	150.000	9.177	17.231	1.223	6.794	184.425
Dividende					-5.250	-5.250
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.400		-1.400	0
Jahresergebnis					34	34
Per 31.12.2017	150.000	9.177	18.631	1.223	178	179.209
Dividende					0	0
Zuweisung gesetzliche Reserven			7		-7	0
Jahresergebnis					6.397	6.397
Per 31.12.2018	150.000	9.177	18.638	1.223	6.568	185.606

Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedenten-Abrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2018 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2018 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2018 wie folgt:

POSITION	abgerechnet	geschätzt	Total gebucht
in Tsd. CHF			
Prämien für eigene Rechnung	289.603	1.936	291.539
Schadenzahlungen	145.535	13.455	158.990
Provisionen/Gewinnbeteiligung	81.528	1.487	83.015
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	0	3.047	3.047
Provisionen und Gewinnanteile	81.528	4.534	86.062

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

	2018	2017
in Tsd. CHF		
Personalaufwand	3.978	3.827
Sachaufwand	1.258	1.156
Abschreibungen auf Sachanlagen	145	129
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5.381	5.112

ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

ERTRÄGE		
in Tsd. CHF	2018	2017
Festverzinsliche Wertschriften	10.013	11.365
Indirekte Immobilienanlagen	4.218	1.092
Aktien Fonds	635	761
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	793	951
Private Equity	0	0
Übrige Kapitalanlagen	366	201
Total Erträge	16.025	14.370

ZUSCHREIBUNGEN		
in Tsd. CHF	2018	2017
Festverzinsliche Wertschriften	1.195	2.503
Indirekte Immobilienanlagen	1.253	4.341
Aktien Fonds	6.026	12.147
Rohstoff Fonds	1.388	1.795
Infrastruktur Energie Fonds	460	526
Private Equity	511	678
Übrige Kapitalanlagen	0	0
Total Zuschreibungen	10.833	21.990

REALISIERTE GEWINNE		
in Tsd. CHF	2018	2017
Festverzinsliche Wertschriften	17	15
Indirekte Immobilienanlagen	7	29
Aktien Fonds	138	127
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	43	2
Private Equity	0	0
Übrige Kapitalanlagen	0	0
Total realisierte Gewinne	205	173

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

in Tsd. CHF	2018	2017
Festverzinsliche Wertschriften	-2.795	-809
Indirekte Immobilienanlagen	-2.913	-2.770
Aktien Fonds	-12.129	-3.043
Rohstoff Fonds	-1.724	-1.056
Infrastruktur Energie Fonds	-352	-692
Private Equity	-649	-949
Übrige Kapitalanlagen	0	0
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-20.562	-9.319

REALISIERTE VERLUSTE

in Tsd. CHF	2018	2017
Festverzinsliche Wertschriften	-23	0
Indirekte Immobilienanlagen	-2.875	0
Aktien Fonds	-524	0
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-25	-41
Private Equity	0	0
Übrige Kapitalanlagen	0	0
Total realisierte Verluste	-3.447	-41

Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 191.391 CHF eingerichtet.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2018	2017
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von indirekten Immobilienanlagen	11,7	10,8
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	21,8	14,7
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private Equity Finanzanlagen	57,3	30,9

Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2018 betragen die Mietverpflichtungen 1.676.324 CHF (im Vorjahr 2.192.116 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

HONORARPOSITION		
in CHF	2018	2017
Revisionsdienstleistungen	71.748	72.187
Andere Dienstleistungen	37.264	0
Gesamthonorar	109.012	72.187

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 13. März 2019 in Zürich stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2018		
in Tsd. CHF	2018	2017
Gewinnvortrag aus Vorjahr	171	144
Jahresergebnis	6.397	34
Bilanzergebnis	6.568	178
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	5.250	0
Zuweisung an gesetzliche Reserven	1.300	7
Vortrag auf neue Rechnung	18	171

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 26 bis 37), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarenden Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Zürich, 13. März 2019

Martin Schwörer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch

Bildnachweis

Ralf Berndt (6)

Jürgen Sauer (7)



Aargau (AG)
1803



Appenzell
Ausserrhoden
(AR) 1513



Appenzell
Innerrhoden
(AI) 1513



Basel-Land
(BL) 1501



Basel-Stadt
(BS) 1501



Bern (BE)
1351



Fribourg (FR)
1481



Genève (GE)
1814



Glarus (GL)
1352



Graubünden
(GR) 1803



Jura (JU)
1978



Lucerne (LU)
1332



Neuchâtel
(NE) 1814



Nidwalden
(NV) 1291



Obwalden
(OW) 1291



Schaffhausen
(SH) 1501



Schwyz (SZ)
1291



St. Gallen (SG)
1803



Solothurn (SO)
1481



Ticino (TI)
1803



Thurgau (TG)
1803



Uri (UR)
1291



Valais (VD)
1803



Valais (VS)
1814



Zug (ZG)
1352



Zürich (ZH)
1351

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

Telefax +41 44 215 76 69

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch

